

Mit Lili zu Thal; ich zum Bankier Herrmann, - dort außer Familie; eine andre ähnliche, schweigend, - während die H.s gutmütig und geschmeichelt das Gegentheil thaten. Der Sohn, junger Arzt, nicht übel. -

Nachtm. Holland Hotel, mit Frau Grethe L. und ihrer Mutter; - später kam auch Dr. Neumann.

12/1 Mit Lili ab von B.-B. - In Baden-Oos in Olgas Zug, sie kam aus Berlin. Über Heinis Herzensaffaire. - Er hat nicht die Absicht, nach Wien zurückzukommen. O. erzählt von allerlei Bekannten; und von manchen nicht. Aplomb und Unsicherheit . . . Ihr Wesen widerstand mir durchaus. - O. mit Lili weiter nach dem Engadin.

- Ich steige in Freiburg aus. Prof. Witkop. Zähringer Hof.

Mit Prof. W. in der Buchhdlg. Momber. Hr. Harden, Hr. Momber. Über Programm u. dergl. - Im Hotel gegessen. -

Nm. mit Prof. Witkop in der Stadt spazieren. Nebel und Rauhreif. - Ganz anregendes Gespräch; über literarisches und politisches.

Im Hotel. Momber und Witkop, sowie dessen hübsche und interessante Frau holen mich in M.s Auto.

Ich lese in dem häßlichen Paulus-Saal Redegonda, letzte Masken, und nach Pause Große Scene; - sehr gut und mit erheblicher Wirkung.

Nachtm. im Zähr. Hof mit Witkops und Momber.

13/1 Freiburg. Den Vormittag, wegen dreistündiger Zugsverspätung, im Hotel vertrödelt. Um 1/21 nach Basel. Schweizerhof. -

Während des Essens Hr. Schneider „vom Quodlibet“, stud. phil.; dann Bernoulli, von dem mir schon Dora, in Verbindung mit Fr. Ali; und gestern Olga, erzählt, und dessen Besuch mir Heini angekündigt. Kluger interessanter, gewiss nicht unproblematischer 27j. Dr. phil. - Er kommt um 6 wieder, erzählt von seinen psychol. Studien. Über Psychoanalyse, Freud, u. a. - Hr. Dr. Zbinden kommt, wegen Unterzeichnung des Briefs von Rolland für Holzapfel als Nobelpreiswärter.

Hr. Schneider holt mich ab. Casino. Überfüllter Saal. Ich lese wie gestern Redegonda, letzte Masken und Große Scene, gut, aber verhaspele mich ein paar Mal unerheblich. -

Nachher „gemütl. Zusammensein“ des Quodlibet, etwa 15-20 Personen. Praesident Dr. Huber; ein Arzt Dr. Lotz, Anwalt Wildi mit Frau aus Zofingen, u. a.

In kalter schöner Winternacht mit Hrn. Schneider heim.

14/1 Basel. Bernoulli holt mich ab; - an den Rhein und durch die Stadt. Am besten versteh ich mich doch mit diesen 20-30jährigen. Über Architektur als Ausdruck der Zeit. -

Um 1/21 nach Bern. Mittag im Speisewagen. Ankunft 1/23. - Hotel